

Pandora Hearts meets Tsubasa Chronicle

Von X-Breakgirl

Kapitel 7:

Eine leere Weinflasche rollt über den Boden, bis zu Breaks Fuß. "Oh?" Er tastet mit seinen schlanken Fingern danach, hebt sie auf. "Hier scheint wohl noch jemand an dem Saufgelage beteiligt zu sein."

"Ja, Reim hat mich begleitet, weil er mit dir sprechen wollte", erklärt Oscar.

"Ach, unser Workaholic? Wo ist er denn?"

"Da." Fye zeigt auf ein paar Beine, die hinter dem Sessel hervorschauen. "Das könnte er sein."

"Wo?" Break folgt Fye's ausgestreckter Hand. "Reim-san?"

"Xer...Xerxes." Reim zieht sich an der Sessellehne hoch. Mit leicht glasigem Blick schaut er zu dem Weißhaarigen. Die Brille sitzt schief auf seiner Nase, seine Uniformjacke und die obersten Knöpfe des Hemdes sind offen. "Du scheinst dich ja schon sehr gut an deinen veränderten Zustand gewöhnt zu haben. Dann wäre es wohl jetzt langsam an der Zeit, dass du Sharon-sama erzählst, was mit deinem Au..."

"Halt gefälligst die Klappe, du elendes Plappermaul", kreischt Emily dazwischen.

"Shhhh. Ganz ruhig, Emily." Break tätschelt der Puppe den Kopf. "Reim-san weiß, dass niemand, besonders nicht Sharon, es erfahren muss. Nicht wahr?"

"Ja...Ich meine nein. Ich denke, du solltest wirklich..."

"Ich denke, du hast schon zuviel getrunken und brauchst ein bisschen frische Luft. Komm mit." Break fasst seinen Freund am Arm und zieht ihn mit auf den Balkon hinaus.

"Worüber haben sie wohl gesprochen?" Fye, der nur einige Schritte entfernt war, hatte die Unterhaltung mitgehört. *"Scheint, als hätten die beiden ein Geheimnis. Aber das geht mich ja nichts an."*

"Fye-san." Oz drückt ihm ein Weinglas in die Hand. "Los, trinken sie mit uns. Zum Wohl."

"Zum Wohl." Fye hebt sein Glas an die Lippen und nimmt einen kräftigen Schluck.

"Mokona findet es auch sehr lecker." Mokona sitzt auf dem Tisch vor einem Glas mit Strohalm, dass sie bis auf einen kleinen Rest geleert hat.

"Hahaha." Oscar lacht fröhlich. "Na, wenn es sogar diesem putzigen kleinen Wesen schmeckt, brauchst du dich auch nicht zu zieren." Er klopfte Gil, der sein Getränk noch nicht angerührt hat, auf die Schulter.

"Ja, komm schon, Gil", fordert auch Oz ihn auf. "Du willst doch nicht als einziger nüchtern bleiben, oder? Das würde doch die Stimmung verderben."

"Na gut, ein oder zwei Gläser können wohl nicht schaden."

"Was, mehr nicht? Der Abend ist doch gerade erst angebrochen." Fye füllt sein Glas

neu und lässt es klirrend gegen Gil's stoßen.

Tapp, tapp, tapp

"Wer kommt denn jetzt?" Kurogane öffnet ein Auge und schaut auf den schwachen Schein einer einzelnen, sich nähernden Fackel. "Das ist doch der Kerl, wegen dem ich in dieser verdammten Zelle sitze. Was will der von mir?"

"Ich entschuldige mich für die späte Störung." Vincent bleibt einige Schritte vor den Gitterstäben stehen. "Ich wollte nur einmal allein und ungestört mit dir reden."

"Worüber?"

"Nun, es würde mich brennend interessieren, auf welche Weise du hier ins Hauptquartier gelangt bist. Da du ja offenbar keine Ahnung von Chains hast, und deiner Kleidung nach nicht aus unserem Land stammst. Also, wie hast du es angestellt?"

"Ich seh keinen Grund, warum ich es dir erzählen sollte." Der Samurai schließt sein Auge wieder. "Geh und lass mich in Ruhe."

"Bist du sicher? Wenn du dazu bereit wärst, würde ich dir als Gegenleistung helfen, aus diesem Gefängnis zu entkommen."

"Für wie blöd hältst du mich? Ich fall bestimmt kein zweites Mal auf den Trick rein."

"Und was ist mit deinem Freund?" Vincent geht näher an die Gitterstäbe heran.

"Dieser junge Mann mit den hellen Haaren und den auffallend blauen Augen. Bei unserer kurzen Begegnung machte er einen leicht beschränkten Eindruck. Ich bin sicher, aus ihm kann ich die Antworten herausholen, die ich haben will."

Diese Worte veranlassen Kurogane, beide Augen zu öffnen und sich aufzurichten. Aus einem - ihm unerklärlichen - Grund fühlt er sich verpflichtet, Fye vor diesem Mann mit den verschiedenfarbigen Augen zu schützen.

"Du wirst deine Finger von ihm lassen", zischt er. "Wenn ich erfahren sollte, dass du ihm zu nahe gekommen bist, werden mich diese Stäbe nicht davon abhalten, dich fertig zu machen!"

"Ah, ich verstehe." Auf Vincents Gesicht bildet sich ein amüsiertes Lächeln. "Er scheint dir wohl ziemlich am Herzen zu liegen, sonst hättest du nicht so aufgebracht reagiert. Das finde ich sehr interessant."

"Vincent-sama." Echo tritt in den Lichtschein der Fackel. "Gleich kommt eine Patrouille von Pandora."

"Oh, ist es schon so weit? Wie bedauerlich, ich hätte gern noch ein wenig länger mit dir geplaudert. Nun ja, vielleicht denkst du einfach mal über mein Angebot nach, ich werde dich zu einem späteren Zeitpunkt wieder besuchen."

"Breeeeeak." Fye torkelt auf den Balkon, in jeder Hand eine Flasche Wein. "Warum bleibst du eigentlich hier draußen? Komm doch rein, da ist es viel lustiger."

"Ach, ich genieße einfach die angenehme Abendluft." Break sitzt mit übergeschlagenen Beinen auf der Brüstung. "Und der Lautstärke nach, amüsieren sich die jungen Leute dort drinnen wohl prächtig. Das Geschrei von Gilbert-kun ist ja nicht zu überhören."

"Stimmt." Fye blickt grinsend über die Schulter in den Salon.

Ein Stück hinter ihm liegt Oz am Boden, Alice hockt auf ihm. Während Gil zeternd um die beiden herumstolpert. "Du dämlicher Hase! Geh gefälligst auf der Stelle von meinem Master runter!"

"Halt doch die Klappe, blöder Seaweed-Head!", brüllt sie in der gleichen Lautstärke zurück. "Oz ist mein Knecht! Ich kann mit ihm machen, was ich will! Zum Beispiel das!"

"Äh...A...A-alice?" Oz wird etwas nervös, als sie ihre Hände an seine Wangen legt und langsam ihren Kopf senkt. Bis ihre Gesichter nur noch wenige Zentimeter voneinander entfernt sind. "Du hörst mir", flüstert sie mit leiser Stimme und presst ihre Lippen auf seine.